

***„Augustinus“ Leben und Werk des Bischofs und Theologen in stürmischer Zeit.
Neuerscheinung Philipp von Zabern Verlag.***

Es war eine seiner heftigsten theologischen Auseinandersetzungen, die der Bischof von Hippo (Nordafrika, heute Algerien) zeitlebens führte. Die göttliche Gnade und die Natur des Menschen stehen im Mittelpunkt des hitzigen intellektuellen Diskurses mit dem britischen Mönch Pelagius, in dem nicht zuletzt der „sündige Körper“ zentraler Duktus ist. Wie böse ist der Mensch und seine natürliche Verfasstheit in Körper und Geist? Gibt es kein Entkommen aus der „Sünde“ oder hebt die Gnade aus dem Paradigma gottferner, verderbter Lebenswelt? Kann es Glück in positiver Hinwendung zum Leben und dessen „irdischer wie himmlischer“ Bewegungen geben? Der streitbare, belesene und schier unermüdlich schreibende Bischof hält am großen Schatten der Sünde und der Hölle fest, die diese Welt für ihn fest im Griff haben. Dieses Erbe wird er auch der abendländischen Theologie hinterlassen und damit Kirche und Gesellschaft eine Aufgabe für Jahrhunderte geben... Sein Name: Augustinus

Augustinus (354-430) ist einer der einflussreichsten Theologen des Frühmittelalters. Sein umfassendes Werk bestimmte wesentlich die theologische Theorie- und Dogmenbildung bis in die Zeit der Reformation und darüber hinaus. Auch Martin Luther, dessen bahnbrechende „Hammerschläge“ in Wittenberg vor 500 Jahren den Gnadenbegriff neu behaupten und betonen wollen, kam im reformatorischen Weg am „Fegefeuer“ des Augustinus nicht vorbei und bleibt auch in vielem darin „verstrickt“.

Der renommierte Historiker Klaus Rosen legt nun, durchaus auch in Beziehung zum Reformationsjubiläum, eine kompakte Zusammenschau von Leben und Werk dieses einflussreichen Theologen moderner Religions- und Philosophiegeschichte vor und nimmt dabei besonders auch die Lebensstationen und die persönliche Entwicklung in den Blick. Es ist eine Reise mit Augustinus durch die Kirchen- und Gesellschaftsgeschichte der Zeit, die sehr um Authentizität bemüht ist und sich daher wesentlich auf die „Confessiones“, die bedeutende Autobiographie des Augustinus, stützt.

Klaus Rosen, Augustinus, Philipp von Zabern Verlag 2017.

Walter Pobaschnig, Wien 1_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>